

***LH Stelzer/LH-Stv Haimbuchner: Rechnungsabschluss
2023 besser als prognostiziert***

84 Millionen Euro Plus statt befürchtetem Minus von 90 Millionen Euro

Investitionen, um Oberösterreich weiterzuentwickeln, gleichzeitig dennoch solide wirtschaften: Die stabile Finanzpolitik in Oberösterreich trägt Früchte. So ist der Rechnungsabschluss 2023 besser ausgefallen als erwartet – nämlich mit einem positiven Finanzsaldo von 84 Millionen Euro. Ursprünglich wurde mit einem Minus von rund 90 Millionen Euro kalkuliert. „Teuerung, Wirtschaftsabschwung und globale Krisenherde – auch das Jahr 2023 war von enormen Herausforderungen geprägt. Gerade in schwierigen Zeiten müssen sich die Menschen darauf verlassen können, dass die Politik die richtigen Maßnahmen zur Entlastung setzt“, betont Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer. Und LH-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner ergänzt: „Gerade in Zeiten von Teuerung und Inflation ist es notwendig, vorausschauend zu denken und vernünftige Entscheidungen zu treffen, die auch in der Zukunft Bestand haben. Der vorliegende Rechnungsabschluss zeigt, dass wir durch eine stabile und konsequente Regierungsarbeit unser Bundesland auf einem erfolgreichen Kurs halten konnten. Indem wir jene unterstützen, die es wirklich brauchen und gleichzeitig den Erfordernissen des Wirtschaftsstandortes gerecht werden, schaffen wir den Brückenschlag zwischen sozialer Verantwortung und Förderung der Leitungsbereitschaft.“

„Der Rechnungsabschluss 2023 zeigt, dass zur Stärkung der Wirtschaft im vergangenen Jahr gebaut und investiert wurde. Außerdem hat Oberösterreich neben den Entlastungspaketen des Bundes zusätzliche Entlastungsmaßnahmen wie den Wohn- und Heizkostenzuschuss für die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher umgesetzt“, sagt Stelzer. Bei den Ertragsanteilen ergaben sich als Folge der hohen Inflation Mehrerträge in Höhe von rund 95,4 Mio. Euro gegenüber dem Voranschlag für 2023. Gleichzeitig wurden budgetierte Mittel, die für Projekte bereits fix eingeplant

waren, von den jeweiligen Ressorts jedoch noch nicht eingesetzt wurden, in das Jahr 2024 übertragen.

„Wichtiger als der Blick zurück ist gerade in diesen herausfordernden Zeiten jedoch der Blick nach vorne. Für 2024 prognostizieren die Wirtschaftsforscher für Österreich ein sehr geringes Wirtschaftswachstum von 0,2%, was beinahe einer Stagnation gleichkommt. Daher wird auch 2024 der OÖ-Plan als Sonderkonjunkturpaket konsequent weitergeführt. Mit dem Zukunftsfonds erfolgen darüber hinaus Investitionen in Höhe von 200 Millionen Euro für einen nachhaltigen, digitalen und lebenswerten Industrie-, Produktions- und Arbeitsplatzstandort. Zur Stärkung der Gestaltungskraft der Gemeinden haben wir darüber hinaus ein Gemeindepaket in Höhe von 50 Millionen Euro geschnürt“, hebt Landeshauptmann Thomas Stelzer hervor. Konkrete Schwerpunkte der Investitionen aus dem Zukunftsfonds sind im heurigen Jahr jene in die Förderung der Forschung, in die 43,2 Millionen Euro fließen, 41,2 Millionen werden in Energiewirtschaft und Umweltschutz investiert, in den Öffentlichen Verkehr gehen 30,7 Millionen Euro, dazu werden in Digitalisierung und Breitbandausbau 41 Millionen Euro investiert. Dazu kommen noch weitere Investitionen etwa in den Ausbau von PV-Anlagen, Leerstands- und Brachflächenentwicklung und vieles mehr. „Wir investieren gezielt, um Oberösterreich als Land der Arbeit, der Wirtschaft, der Innovation – kurz des Wohlstandes – weiterzuentwickeln“, sagt LH Stelzer.

Und LH-Stellvertreter Haimbuchner ergänzt: „Wir müssen auf die Krisen der letzten Jahre die richtigen Antworten finden. Im sozialen Wohnbau konnten wir einerseits die Baubranche als Wirtschaftsfaktor und Konjunkturmotor stärken, sowie andererseits den Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern ausreichend leistbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Insbesondere im geförderten mehrgeschossigen Mietwohnungsneubau konnten wir ein Rekordjahr verzeichnen. Das ist essentiell für unsere Landsleute und bietet einen enormen Mehrwert für die Bauwirtschaft. Tausende Arbeitsplätze werden jährlich durch die Wohnbauförderung geschaffen und gesichert. Und auch in die Infrastruktur und damit in die Zukunft unseres Landes und des Wirtschaftsstandortes wurde kräftig investiert. Wir sorgen für eine konsequente Sicherstellung der Mobilität im ländlichen Raum und wir sorgen für eine zielgerichtete Weiterentwicklung des Angebotes im Öffentlichen Verkehr.“

Details zum Rechnungsabschluss 2023:

1. Finanzschulden:

Die Finanzschulden bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert und betragen zum 31. Dezember 2023 rund 1,2 Milliarden Euro. Derzeit betragen sie exakt 1.191.180.000 Euro.

1. Finanzierungshaushalt des Landes Oberösterreich für das Finanzjahr 2023

weist folgende im Detailnachweis aufgegliederte Summen aus:

Finanzierungshaushalt	Voranschlag samt Nachtrag	Rechnung	Abweichung
Einzahlungen operativ und investiv	8.169.881.400,00	8.566.546.610,82	+ 396.665.210,82
Auszahlungen operativ und investiv	8.260.188.800,00	8.482.283.911,27	+ 222.095.111,27
Nettofinanzierungssaldo	- 90.307.400,00	84.262.699,55	+ 174.570.099,55

Der Nettofinanzierungssaldo in Höhe von rd. 84,3 Mio. Euro, welcher sich aus der Differenz der Einzahlungen und Auszahlungen der operativen und investiven Gebarung ergibt, weist in der Vergleichsrechnung zum Voranschlag 2023 eine Verbesserung in Höhe von rd. 174,6 Mio. Euro aus.

Als wesentlicher Unterschied zur Ergebnisrechnung ist in der Finanzierungsrechnung der Zahlungszeitpunkt relevant. Somit sind neue Forderungen und Verbindlichkeiten mit Ertrags- und Aufwandskonten ohne Zahlung im Finanzjahr 2023 in der Finanzierungsrechnung für dieses Jahr nicht enthalten. Im Gegensatz dazu sind Buchungen auf Ertrags- und Aufwandskonten aus Vorjahren, welche 2023 bezahlt wurden, in der Finanzierungsrechnung, aber nicht in der Ergebnisrechnung des Finanzjahres 2023 enthalten.

Investitionen wirken sich in der Finanzierungsrechnung sowie in der Vermögensrechnung aus, jedoch nicht in der Ergebnisrechnung.

2. Ergebnishaushalt des Landes Oberösterreich für das Finanzjahr 2023

weist folgende im Detailnachweis aufgegliederte Summen aus:

Ergebnishaushalt	Voranschlag samt Nachtrag	Rechnung	Abweichung
Erträge	7.993.729.300,00	8.457.905.324,66	+ 464.176.024,66
Aufwendungen	8.080.044.800,00	8.558.596.683,21	+ 478.551.883,21
Nettoergebnis	- 86.315.500,00	- 100.691.358,55	- 14.375.858,55

Das Nettoergebnis 2023 hat sich gegenüber dem Voranschlag um rd. 14,4 Mio. Euro verschlechtert.

Im Ergebnishaushalt werden alle Erträge und Aufwendungen, die dem Finanzjahr wirtschaftlich zugerechnet werden können, aufgenommen.

Darunter fallen finanzierungswirksame Erträge und Aufwendungen, welche zu Ein- bzw. Auszahlungen in der Finanzierungsrechnung führen (z.B. Ertragsanteile, Transfers, Personalaufwand etc.). Weiters sind nicht-finanzierungswirksame Erträge und Aufwendungen, welche nur in der Ergebnisrechnung zu berücksichtigen sind (z.B. Abschreibungen (AfA), Rückstellungen, etc.), enthalten.

Das Minus im Ergebnishaushalt ergibt sich durch mehr Abschreibungen (= Ressourcenverbrauch) als Investitionen sowie weil für Eigenkapital kalkulatorische Zinsen (die aber nicht zahlungswirksam sind) angesetzt wurden. Und weil es zu Periodenverschiebungen kam (zB Mietvorauszahlungen).

3. Vermögenshaushalt des Landes Oberösterreich für das Finanzjahr 2023 weist folgende Summen aus:

Aktiva	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	Veränderung
Langfristiges Vermögen	9.913.879.881,58	9.979.660.194,40	- 65.780.312,82

Kurzfristiges Vermögen	624.226.145,81	757.604.089,51	- 133.377.943,70
Summe Aktiva:	10.538.106.027,39	10.737.264.283,91	- 199.158.256,52

Passiva	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	Veränderung
Nettovermögen (Ausgleichsposten)	3.640.847.949,15	3.666.802.563,02	- 25.954.613,87
Sonderposten Investitionszuschüsse (Kapitaltransfers)	7.754.795,75	7.523.823,79	+ 230.971,96
Langfristige Fremdmittel	5.146.588.355,02	5.382.455.712,74	- 235.867.357,72
Kurzfristige Fremdmittel	1.742.914.927,47	1.680.482.184,36	+ 62.432.743,11
Summe Passiva:	10.538.106.027,39	10.737.264.283,91	- 199.158.256,52

Das Nettovermögen veränderte sich im Finanzjahr 2023 auf rd. 3.640,8 Millionen Euro.